

Medienmitteilung

Die SEA ruft Toleranz-Fordernde zu mehr Toleranz auf

Meinungsfreiheit mit Farbe beschmieren

Aktivisten und Aktivistinnen für ein Recht auf Abtreibung schlagen Fensterscheiben ein, werfen Farbbeutel in Büroräume, beschmieren Gebäude mit unflätigen Sprüchen und fordern, Geschäftsbeziehungen mit Andersdenkenden zu unterbinden. Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA ruft im Vorfeld des «Marsch fürs Läbe» vom 17. September zu mehr Toleranz und dem Schutz der Meinungsäusserungsfreiheit auf.

Zürich, 13. September 2022 (mj) – Am Tag vor dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag findet der jährliche «Marsch fürs Läbe» statt. Den Teilnehmenden ist die Familie wertvoll und das Recht auf Leben wichtig. Sie setzen sich für ein Recht des Kindes ein, leben zu dürfen. Eine Denkweise, welche derjenigen für ein Recht auf Abtreibung entgegensteht und ein Recht der Frau zur Selbstbestimmung über ihren eigenen Körper einschränkt. Die demokratische Schweiz garantiert die Freiheit, unterschiedliche Denkansätze zu äussern, mit Argumenten zu überzeugen und das politische Geschehen zu beeinflussen. Das soll für alle gelten. Totalitäre Staaten schränken diese Meinungsfreiheit massiv ein.

Lebensschutz-Organisationen wurden in den vergangenen Jahren im Umfeld des «Marsch fürs Läbe» regelmässig von Abtreibungs-Aktivisten mit Farbanschlägen geschädigt. Im Vorfeld des diesjährigen «Marsch fürs Läbe» traf dies nun erstmals Unbeteiligte: die Zürcher Helsana-Filiale. Wie in der Branche üblich, hat Helsana mit zahlreichen Unternehmen und Vereinen einen Kollektivvertrag für deren Angestellte oder Mitglieder – so auch mit dem rund 70'000 Mitglieder zählenden Familien-Verein «Pro Life». Dieser finanziert den Mitgliedern Geburtengelder sowie ungedeckte Zahnbehandlungen der Kinder und bekennt sich zum Erhalt des ungeborenen Lebens.

Auf Anfrage verschiedener Medien hat sich Helsana zum Grundrecht der Meinungsäusserungsfreiheit und der Gleichbehandlung aller Kollektivpartner bekannt, unabhängig ihrer politischen Haltung. So äussert sich Helsana auch nicht zum Recht der Frau auf Abtreibung oder dem Recht des Kindes auf Leben.

Die SEA – vor einem Jahr neben anderen Organisationen selbst Opfer eines Farbanschlags – bedauert die Schmierereien an der Helsana-Filiale in Zürich und dankt dem Versicherer für sein Bekenntnis zu unserem demokratischen Erbe und zur Meinungsfreiheit in der Schweiz. Sie bittet die Abtreibungs-Befürworterinnen und -befürworter im Vorfeld des «Marsch fürs Läbe» vom 17. September, sich in ihrem Umfeld für das Recht der Meinungsfreiheit einzusetzen und Andersdenkenden mit Toleranz und Respekt zu begegnen. Das ist eine der Grundlagen für unser demokratisches Zusammenleben in der Schweiz.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Marc Jost, Generalsekretär SEA, Tel. 076 206 57 57, mjost@each.ch

Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique suisse» auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 670 Gemeinden und 250 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 143 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

*Co-Präsident SEA(-RES) (Deutschschweiz): Beat Ungricht, Winterthur, 078 717 88 27, bungricht@each.ch
Co-Präsident (SEA-)RES (Westschweiz): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jl.ziehli@evangelique.ch
Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Andi Bachmann-Roth, Zürich, 043 344 72 05, abachmann-roth@each.ch
Direktor RES (Westschweiz): Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, c.kuhn@evangelique.ch
Kommunikation SEA (Deutschschweiz): Daniela Baumann, Zürich, 043 366 60 82, dbaumann@each.ch*